# Veileneranzeiger 1923 65 65 044 920 44 44

- Schultransporte
- Kurierdienste

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch Erscheint einmal wöchentlich am Freitag Nr. 8 | Freitag, 22. Februar 2019 www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Aus dem Gemeindehaus



Gemeindeversammlung vom 4. März 2019. Abschied der Rechnungsprüfungskommission



Veranstaltungen im **März 2019** 





Inserate aufgeben info@meileneranzeiger.ch

# «Der Gemeinderat ist von seinem Vorschlag überzeugt»

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

Interview zur geplanten Begegnungszone mit Tiefbauvorstand Peter Jenny

Redaktion & Verlag:

Selten waren die Meilemer so uneinig wie beim Thema Begegnungszone auf der Dorfstrasse. Die Meinungen reichen von «grossartig» bis zu «Rohrkrepierer». Gemeinderat Peter Jenny nimmt Stellung zu den Sorgen und Befürchtungen der Tempo-20-Gegner.

Eigentlich hätte das Vorhaben des Gemeinderats, auf einem 250 Meter langen Abschnitt der Dorfstrasse eine Begegnungszone mit Tempo 20 einzuführen, keine grosse Überraschung sein sollen – schliesslich hatte die Gemeindeversammlung im Dezember 2017 genau das im kommunalen Richtplan festgeschrieben. Dennoch gehen die Wogen bei Befürwortern und Gegnern nun hoch, und an der Gemeindeversammlung vom 4. März – die 875'000 Franken teure Begegnungszone ist das einzige Geschäft – wird es mit Sicherheit zu ausgiebigen Diskussionen kom-

Fortsetzung Seite 2



Peter Jenny an der Dorfstrasse. Hier soll bald auf 250 Metern Tempo 20 gelten.

Foto: MAZ

Mit der Begegnungszone wird das Verkehrschaos noch grösser!

Peter Bischofberger





feldnerdruck.ch









# Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 1. März 2019, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- in Papiertragetaschen erlaubt







# Aus dem Gemeindehaus



Fortsetzung Titelseite

#### Herr Jenny, wie kam der Gemeinderat überhaupt auf die Idee, eine Tempo-20-Zone vorzuschlagen? Weshalb nicht Tempo 30?

Der Gemeinderat diskutierte Anfang 2017 die Varianten Tempo 20 und Tempo 30 und stellte fest, dass die Kosten dafür etwa gleich sind. Ganz wichtig waren uns die Themen Aufenthaltsqualität und Sicherheit. Vor allem die Sicherheit schneidet bei einer Begegnungszone dank klarem Vortrittsregime gegenüber einer Tempo-30-Zone viel besser ab. Bei Tempo 30 sind Fussgängerstreifen verboten, und die Autos haben Vortritt. Das dünkte uns keine optimale Regelung für eine Strasse mit Ladengeschäften links und rechts und entsprechendem Querungsverkehr durch Fussgänger.

#### Werbespot: Wieso ist Tempo 20 das Richtige für Meilen?

Achtung – es geht bei dieser Umgestaltung in eine Begegnungszone lediglich um 250 Meter Dorfstrasse im Herzen von Meilen! Diese Aufwertung zwischen Kirchgasse und Bahnhofstrasse ist nach der Realisierung des neuen Gemeindehauses mit autofreiem Dorfplatz und grosszügiger Tiefgarage nur konsequent. Der Langsamverkehr ist auch eine Chance für eine bessere Aufenthaltsqualität im Dorf.

Dies wurde andernorts - zum Beispiel in Burgdorf – zu einem richtigen Renner, sowohl für die Ladenbesitzer als auch für die Kunden.

#### Wie zerstreuen Sie die Bedenken, dass die Situation noch chaotischer wird, weil die Menschen weiterhin mit dem Auto einkaufen wollen und der Suchverkehr zunimmt, wenn es nur noch 18 statt 26 Parkfelder gibt?

Chaotischer als heute? Wohl kaum! Und dann sind ja die Meilemer und Meilemerinnen nicht blöd! Mit der Situation, dass heute gegenüber 2015 - vor der Eröffnung des Parkhauses – 86 Parkplätze mehr zur Um die Bruechstrasse vor Verfügung stehen, haben viele Ausweich-Verkehr zu schützen, schon umzugehen gelernt. Ausserdem wird die erste halbe Stunde im Parkhaus gratis sein, wenn die Begegnungszone kommt.

#### Eine weitere Angst: Die Geschäfte haben weniger Kunden, wenn mangels genügend Kurzzeit-Parkplätzen wegen jedem Brot ins Parkhaus gefahren werden muss.

Grundsätzlich werden immer noch viele Kundenparkplätze beidseits der Dorfstrasse existieren, die neu direkt anfahrbar sind, ohne mühsame Seitwärtsmanöver. Es wird auch einige Gratis-Parkplätze für eine Viertelstunde geben. Für grössere Einkäufe steht das Parkhaus zur Verfügung. Die schöne Begegnungszone führt zu einem stressfreien Einkaufen mit Freude: Die grosszügigen Flächen im Gehbereich können für Auslagen und saisonale Attraktionen genutzt werden, was den Geschäften des Detailhandels nützen wird.

#### Was, wenn wegen einem Unfall die Seestrasse gesperrt ist und der Verkehr durchs Dorf umgeleitet werden muss?

In solchen Situationen, die etwa fünf bis zehn Mal pro Jahr auftreten und erfahrungsgemäss eine bis drei Stunden dauern, wird auch in Zukunft die Verkehrsgruppe der Feuerwehr zum Einsatz kommen. Mit gewissen Störungen muss dabei natürlich, wie heute auch, gerechnet werden. Kurz: Es wird nicht besser als jetzt, aber auch nicht schlech-

#### Nachts ist Tempo 20 sinnlos - man müsste dann Tempo 50 zulassen. Weshalb wird keine solche Lösung angestrebt?

Ein solcher Wechsel im Temporegime wurde bisher noch nirgendwo verfügt und wäre schlicht und einfach nicht bewilligungsfähig. Man darf als Benutzer der Dorfstrasse aber auch mal an die Anwohner denken und ihnen die kleinere Lärmbelastung in der Nacht gönnen. Schliesslich dient die Dorfstrasse vor allem dem Zielund Quellverkehr; wer in der Nacht sein Tempo nicht reduzieren will, kann die Seestrasse benützen.

#### Ein häufig gehörter Vorwurf: Es gibt zu wenig Platz zum

Kreuzen für Lastwagen und Busse. Das stimmt so nicht einmal auf den vier kurzen Teilstrecken der Begegnungszone mit Fahrbreiten von 5.40 Meter. Das haben sowohl eigene wie auch externe Experten bestätigt. Zudem werden wir bei der Kantonspolizei ein beidseitiges LKW-Fahrverbot für die Strecke der Begegnungszone beantragen, natürlich mit Ausnahme der Anlieferung für die Geschäfte an der Dorfstrasse. Gegenüber der heutigen Situation mit den verkehrsstörenden Seitwärtsparkier-Manövern wird es sowieso besser.

#### soll die Tempo-30-Zone dort auf den westlichen Abschnitt bis Kühgasse ausgedehnt werden. Kommt das auch, wenn die

Begegnungszone abgelehnt wird? Nein. Nach heutigem Stand erachten wir eine solche Massnahme nur als flankierende Massnahme bei einer Begegnungszone auf der Dorfstrasse als notwendig.

#### Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass die farbigen Kreise doch nötig werden?

Je besser sich die Autofahrer an das neue Temporegime halten, umso kleiner ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kreise kommen. Wir vermuten aber, dass die übrigen Massnahmen ausreichen.

#### Was passiert, wenn von der Gemeindeversammlung die Rückweisung beschlossen wird?

Eine Rückweisung würde bedeuten, dass der Souverän das Projekt

nochmals unterbreitet haben möchte, aber mit von ihm gewünschten Änderungen. Der Gemeinderat hält sich selbstverständlich an die demokratischen Regeln und würde einen solchen Auftrag ernst nehmen. Aber wir haben uns noch keine Strategie zu einem Plan B zurechtgelegt, da wir von unserem Vorschlag überzeugt sind. Dieser Vorschlag basiert übrigens exakt auf dem Richtplan, den die Gemeindeversammlung im Dezember 2017 verabschiedete, und der behördenverbindlich ist.

#### In welchem Fall ist der Gemeinderat von diesem behördenverbindlichen Auftrag, Tempo 20 einzuführen, entbunden?

Rechtlich eigentlich nur dann, wenn der Richtplan entsprechend revidiert würde. Faktisch kann der Souverän an der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat einen klaren anderslautenden Auftrag er-

#### Was geschieht, wenn die Vorlage abgelehnt wird? Wird die Sanierung der Dorfstrasse trotzdem wie geplant durchgeführt?

Es muss sicher schnell einiges gemacht werden, denn die Strasse, diverse Werkleitungen und speziell auch die Dorfbachbrücke sind in einem sehr schlechten bis gefährlichen Zustand. Was und wann, das würde der Gemeinderat mit dem Auftrag des Souveräns aus der Gemeindeversammlung abstimmen.

#### Wie gross ist wohl die Chance, dass das Geschäft von der Versammlung am Ende doch an die Urne verwiesen wird?

Ich hoffe, dass das nicht geschieht, sondern dass die Gemeindeversammlung nach ausführlicher Diskussion einen Entscheid fällt.

#### Wie erleben Sie die Meilemerinnen und Meilemer im persönlichen Kontakt? Sind sie eher für oder gegen die Begegnungszone?

Ich erlebe viele Reaktionen, hinter denen starke Emotionen und ein grosses Engagement zu spüren sind. Sie reichen von starker Ablehnung bis hin zu sehr positiven Stimmen, die speziell die Ausgewogenheit des Projektes und die absehbare, konsequente Aufwertung des Dorfzentrums hervorheben. Was mich positiv stimmt: Die Projektauflage nach §16/17 Strassengesetz konnte inzwischen abgeschlossen werden ohne jegliche Einsprache von Privaten – also Gewerbe, Liegenschaftsbesitzer, Anwohner etc. – oder Institutionellen wie der VZO, die für den Busbetrieb zuständig sind. Bedauerlich wäre nun allerdings

eine weitere Verzögerung für den

Sanierungsfall Dorfstrasse.

/ka

#### Veranstaltungskalender **März 2019**

1. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	09.00	MuKi-Träff Frauenverein, j. Freitag	TreffPunkt Meilen
	14.00	Malen, Kurs Schälehuus, + 15./29.3.	At. Malpunkt, Herrliberg
	19.15	Ökum. Weltgebetstag 2019	Kath. Kirche Meilen
2. Sa		Papiersammlung	Gemeinde Meilen
	09.30	Brocki der Frauenvereine offen	Schulhausstr. 2, Meilen
3. So	09.45	Gottesdienst zum Krankensonntag	Ref. Kirche Meilen
	17.00	Konzert, Duo Payet & Murith	Tertianum Parkresidenz
4. Mo		Grüngutabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00		Bau Kirchgasse 9
	20.15	Gemeindeversammlung	Jürg-Wille-Saal, Löwen
5. Di		Wanderung Pro Senectute	Entlang der Glatt
	09.00	Näh-/Flick-Treff, + 12./19./26.3.	TreffPunkt Meilen
	14.00	Leue-Träff, jeden Dienstag	Kirchenzentrum Leue
	15.00	Kinderfasnacht	Dorf Meilen
6. Mi		Vernissage mit Apéro	Tertianum Parkresidenz
	13.30	Naeftis Textilien, Wäscheverkauf	AZ Platten
	14.30		Martinszentrum
	16.00	•	Tertianum Parkresidenz
	16.00	Fiire mit de Chliine (2 bis 5 Jahre)	Ref. Kirche Meilen
7. Do	10.00	Heilige Messe	AZ Platten
7.50	10.30	Parlare italiano?, + 14./21.3.	TreffPunkt Meilen
	14.00	Strick- + Häkeltreff, jeden Donnerstag	TreffPunkt Meilen
	15.00	English Conversation Circle	Tertianum Parkresidenz
8. Fr	18.15	Winterkino im Bau	Bau, Kirchgasse 9
0.11	18.15		Kirchenzentrum Leue
9. Sa	09.00	Obstbaumschnitt, Kurs Schälehuus	Burghof Dolder, Meilen
J. 3a	18.15	Ufwind-Gottesdienst	Kirchenzentrum Leue
10 So		Gottesdienst zur Predigtreihe	Ref. Kirche Meilen
10.30		FamGottesdienst zum Suppentag	Kath. Kirche Meilen
	17.00	Klangräumekonzert «Orgel rustikal»	Ref. Kirche Meilen
11. Mo		Monatl. Treffen der Literaturgruppe	Tertianum Parkresidenz
11.1010	18.15	Hatha Yoga, 6x	Schälehuus
	18.15	Ufwind-Gottesdienst	Kirchenzentrum Leue
12. Di	16.00	Gemeinsames Singen	Tertianum Parkresidenz
12. DI	20.00	•	
13. Mi	15.00	Vortrag: D. Glanzz. d. Berliner Operette	
15. WII 15. Fr	13.00	Kantaten-Wochenende, 50 J. Kantorei	
	17.00	Konzert: Klavier und Violine	Tertianum Parkresidenz
16. Sa	17.00		
17. So	09.45	Kantaten-Gottesdienst	Ref. Kirche Meilen
20 84	10.30	Kindergottesdienst	Martinszentrum
20. Mi	13.30	Sträucher schneiden, Kurs Schälehuus	
24 5	16.00	Gespräche zum Zeitgeschehen	Tertianum Parkresidenz
	15.00	Cercle de conversation française	Tertianum Parkresidenz
22. Fr	13.00	Modeverkauf und Modepräsentation	
	14.30		Kirchenzentrum Leue
	20.00	Première: Ein Hof voller Narren	Jürg-Wille-Saal, Löwen
23. Sa	08.30	Bring- und Holtag	Schneider Umweltservice
24. So		Kantons- und Regierungsratswahlen	Gemeinde Meilen
	09.45	Gottesdienst z. Goldenen Konfirmation	
	17.00		
	17.00	Ein Hof voller Narren, + 31.3.	Jürg-Wille-Saal, Löwen
26. Di		Leue-Träff mit Erzählstunde	Kirchenzentrum Leue
28. Do			AZ Platten
		Ein Hof voller Narren, + 29./30.3.	Jürg-Wille-Saal, Löwen
29. Fr		Lisa Seniora Mode	AZ Platten
		Frühlingskonzert mit Preisträgern	Ref. Kirche Meilen
		Singing Sparrows: Soundtracks	Kath. Kirche Meilen
30. Sa	09.00	Mental-Training f. Alltag mit Kindern	
31. So			
31.30	10.45	Gottesdienst «Brot für alle» GmdTag	Ref. Kirche Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht. Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



# Leserbriefe



# Positiv auch für Ladengeschäfte

Als wir vor drei Jahren aus Zürich nach Meilen zogen, fielen uns auf der positiven Seite unzählige Dinge auf, wie zum Beispiel die Freundlichkeit der Bewohner, die gute Organisation der Gemeinde sowie das breite Freizeitangebot. Auf der negativen Seite überraschte uns hingegen, dass die Dorfstrasse mit so vielen Fussgängern und Geschäften als 50er-Zone ausgewiesen ist. Dies ist weder im Sinne der Geschäfte, noch im Sinne der Fussgänger und Autofahrer.

Als lokal Einkaufender stört es mich, dass ich nicht direkt aus dem Volg die Dorfstrasse zur Post queren kann. Als Fussgänger halte ich mich vorsichtig zurück, da die Autos, die tatsächlich 50 km/h fahren, kaum in der Lage wären, für mich abzubremsen. Als Autofahrer muss ich jederzeit damit rechnen, dass einer der unzähligen Fussgänger

die Strasse quert und ich das übersehe. Daher fahre ich wohl heute schon mit durchschnittlich ungefähr 30 km/h durch die Dorfstrasse. Umso positiver überrascht war ich, als ich das erste Mal von der Initiative des Gemeinderates hörte, die Dorfstrasse in eine Begegnungszone umzufunktionieren.

In dieser Diskussion ist Burgdorf ein gutes und vergleichbares Beispiel. Dort besteht seit 1996 eine Begegnungszone – anfänglich versuchsweise unter dem Namen «Flanierzone». Damals wurde ein Problem angegangen, das in Ortszentren vieler Kleinstädte anzutreffen ist: Sie sind einerseits meist auf motorisierte Kundschaft angewiesen, andererseits ist gerade in Kleinstädten der starke Kundenverkehr das Grundübel für eine unattraktive Einkaufszone. Mit der Begegnungszone wurde ein Mittelweg gewählt, mit dem bewusst eine neue Verkehrskultur angestrebt wurde: der Langsamverkehr. Die Läden boomen, und die Begegnungszone findet heute bei den Geschäftsinhabern in Burgdorf eine breite Akzeptanz. In Meilen ist die gemeinderätliche Intention ja nicht das Verbannen des bösen Autos aus dogmatischen Gründen, sondern eine Investition in die Aufenthaltsqualität des Strassenraums

vor den Detailhandelsgeschäften, um diesen zu helfen.

Ich würde mich für Meilen extrem freuen, wenn das Projekt «Begegnungszone» von den Meilemerinnen und Meilemern breit unterstützt würde. So würden das Einkaufen und Flanieren im Dorf noch mehr Spass machen, auch wenn man einige Schritte mehr vom Geschäft zum Auto machen müsste.

Samuel Halim, Meilen

#### Neue Grüezistrasse

Endlich: Nach rund zehn Jahren «Grüeziweg» gibt es nun auch eine «Grüezistrasse»!

Spass beiseite, eigentlich sollte man meinen, es sei alles schon gesagt und geschrieben zur «fachlich korrekten» Begegnungszone, aber eben nur fast. Ein ganz grosses Plus wurde bisher noch gar nicht erwähnt: Die Begegnungszone eignet sich hervorragend für all jene, die deswegen ihre Züge verpasst haben, um da ihren Frust über verspätete Busse mit Gleichgesinnten zu teilen.

Erwin Müri, Feldmeilen

# **Unterwasser-Poesie**

Finissage mit musikalischem Höhepunkt



Peter A. Schmid hat auch grosse Meeresbewohner fotografiert, so etwa diesen

Mantarochen in Indonesien.

Foto: Peter A. Schmid



Die Ausstellung «im focus» im Ortsmuseum Meilen endete am Sonntag mit einem Höhepunkt: Die Unterwasserfotografien von Peter A. Schmid wurden als Diashow auf eine Leinwand projiziert und musikalisch umrahmt vom Künstler selber an Bassklarinette und Flöte sowie Roland Schiltknecht am Hackbrett.

Die Live-Sounds erinnerten an Filmmusik – zu hören waren Geräusche,

die an Wasser und Wellen denken liessen, aber auch melodische Passagen. Die Fotos von Oberflächendetails unter der Wasseroberfläche erzeugten bei den rund 40 Konzertbesuchern den Eindruck, mit einer Lupe auf Tauchgang zu sein: Die winzigen Details von Korallen und Meeresgetier waren äusserst genau zu sehen.

Natürlich konnte man vor oder nach dem Konzert die gesamte Ausstellung «im focus» noch einmal in Ruhe auf sich wirken lassen; zu sehen waren auch Kunstwerke von Ulrich Pfammatter.

/fho

# Eine Million fünfhundert zwölftausend neunhundert\* Gewinner!



Alle Zürcherinnen und Zürcher dürfen sich freuen, weil wir 358 Mio. Franken Dividende an Kanton und Gemeinden ausschütten. zkb.ch/gewinnausschuettung



4 MeilenerAnzeiger Nr. 8 | Freitag, 22. Februar 2019

# Ratgeber Ihr Hausarzt

# Was Schizophrenie so schwierig macht



Dr. med. Martin Jost.

Foto: zvg

Es mag vermessen klingen, in einem so kurzen Text eine so komplexe Krankheit wie Schizophrenie zu diskutieren. Deshalb werde ich mich nach einer kurzen Einführung auf einen einzigen Aspekt fokussie-

Schizophrenie ist eine komplexe Krankheit. Sie kann das Resultat sein von genetischer Prädisposition zusammen mit frühkindlichen Schädigungen und einer stressigen Umgebung, die überfordert. Sie bewirkt tiefgreifende Veränderungen im Denken, Fühlen und Handeln. Es ist eine erhöhte Erregbarkeit möglich, aber auch Blockade und sozialer Rückzug. In den meisten Fällen kommen akustische oder optische Verzerrungen der Wahrnehmung (Halluzinationen) dazu. In diesem Rahmen kommt es öfter vor, dass die Umgebung als bedrohlich erlebt wird, die Kranken sich von Kameras oder Mikrofonen überwacht fühlen. Es ist allerdings wichtig zu wissen, dass diese Halluzinationen zwar häufig und typisch sind, die Krankheit aber nicht beweisen. Es gibt auch Sinnestäuschungen ohne Schizophrenie.

Schizophreniepatienten sind privat und beruflich deutlich weniger belastbar. Biochemisch liegen meist eine Überfunktion des Dopamin-Systems und eine Störung des Serotoninsystems vor.

Nun komme ich zu dem Aspekt, den ich betonen möchte: Depressive wissen um ihre Krankheit, auch Angstpatienten oder Menschen mit Zwängen. Sie haben Krankheitseinsicht. Diese ist bei der Schizophrenie mehrheitlich eingeschränkt oder gar nicht vorhanden. Für viele ist die Umgebung krank, sie selber empfinden sich aber als gesund. Dies beeinträchtigt die Kooperation natürlich massiv.

Schizophrenie ist eine schwere Krankheit. Sie lässt sich heute meist sehr gut behandeln, medikamentös, aber auch in Gesprächen. Voraussetzung ist, die Krankheit, die meist in der Pubertät beginnt, möglichst früh zu erfassen. Die Prognose ist gut, wenn eine Krankheitseinsicht vorliegt. Wenn nicht, ist die Prognose düster. Und das ist es, was die Schizophrenie so schwierig macht.

Dr. med. Martin Jost www.drjost.ch

# Ein goldener Fisch für die «Burg»

Auszeichnung für kreative einheimische Fischküche



Turi (links aussen) und Marianne Thoma mit der Auszeichnung der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, mit Brille: «Netzmeisterin» Vreny Meier.

Foto: zv

#### Wirtschaft zur Burg

Nun kann sich die Wirtschaft zur Burg auch noch mit der blaugoldenen Tafel für ausgezeichnete Fischküche schmücken: Die Übergabe wurde, wie könnte es anders sein, mit einem Fischmenü für geladene Gäste gefeiert.

Seit 40 Jahren verleiht die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch die Auszeichnung ausschliesslich an Restaurants mit hervorragender Fischküche. «Ich gebe zu, ich dachte schon seit längerer Zeit: Irgendwann wird jemand vorbeikommen und uns testen», sagt «Burg»-Chef Turi Thoma schmunzelnd. Schliesslich kocht er schon seit Jahren leidenschaftlich und kreativ mit all den unterschiedlichen Fischen, die ihm von den Meilemer Fischern «Gringo» und Pius Grieser frisch aus dem Zürichsee geliefert werden.

#### Fisch-Burgerli in der «Burg»

Im Herbst letzten Jahres dann war es soweit: Ein Mitglied der Tafelgesellschaft hatte die "Burg" empfohlen. Und natürlich war der – anonyme – Testesser begeistert. "Turi und Marianne Thoma leben die Kulinarik der hohen Fisch- und Tafelkunst mit Herzblut und Leidenschaft", sagte Vreny Meier, ihres Zeichens "Netzmeisterin" der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch am Sonntag bei der Übergabe der Auszeichnung: "Wir sind sehr stolz, einen so hervorragend geführten Gastronomiebetrieb bei uns im 'Goldfisch' zu haben"

Angeboten werden in der Wirtschaft zur Burg jeweils drei Vorspeisen und drei Hauptgänge mit, je nach Saison, Zürichsee-Fischen wie Egli, Seeforellen, Schleien, Trüschen, Felchen oder Albeli. Die knapp vierzig Gäste durften am Sonntag vor zwei Wochen ein Trio von Felchen, Hecht und Schleien-Burgerli an Verjus-Sauce geniessen, dem ein Felchen-Tartar mit Avocado und eine Zürisee-Fisch-Consommé vorangegangen waren.

# Am wichtigsten sind die Meilemer

Zurzeit steht übrigens auch Hecht mit Weinrahm-Sauerkraut auf der Speisekarte, einer der Favoriten von Turi Thoma. Im Frühling wird es Felchen als Saltimbocca mit Salbeiblättchen und Speck geben. «Ich hege den klassischen Fischmenus gegenüber eine grosse Wertschätzung, aber man darf auch mal etwas wagen», erklärt Turi Thoma die ungewöhnliche Kombination.

Dass er das Spiel mit Zutaten und Zubereitungsarten beherrscht, beweist eine weitere Auszeichnung für die Wirtschaft zur Burg: Im «Gault Millau» von 2019 wird sie mit 16 Punkten geadelt. «Ich habe Freude», sagt Turi Thoma, «lasse mich davon aber nicht unter Druck setzen.»

#### Blitzblank ausgegessene Teller

Denn: «Mir ist es viel wichtiger, dass die Meilemer uns gut finden und gerne zu uns kommen.» Was er nicht möchte, ist, dass durch die Auszeichnungen eine gewisse Schwellenangst entsteht, «und sich die Leute am Ende noch fragen, ob sie mit den Kindern und dem Hund bei uns essen dürfen.»

Marianne und Turi Thoma freuen sich besonders, wenn die Mundzu-Mund-Propaganda spielt, «und wenn die Teller buchstäblich blitzblank leergegessen sind» – so wie am Sonntag beim Goldfisch-Fest.

/ maz

# Neuer, verführerischer Lippenstift



Extra viel Feuchtigkeit und berauschend-lebhafte Nuancen für einmaligen Komfort und intensive Farbe in einem Zug: Der neue Pure Color Desire Rouge Excess Lipstick von Estée Lauder ist die Definition für Luxus und Sinnlichkeit für die Lippen.

Die intensiv nährende Lippenstiftformel mit 25 Prozent reinen, speziell behandelten Pigmenten und feuchtigkeitsspendenden Inhaltsstoffen definiert die Lippenkonturen und sorgt für ein sichtbares Volumen. Die kräftige, hochpigmentierte Farbe mit einer Haltbarkeit von acht Stunden lässt sich leicht auftragen und hinterlässt ein komfortables und softes Gefühl auf den Lippen. Angereichert mit einem fruchtig-floralen Duft, erzeugt der neue Pure Color Desire Rouge Excess Lipstick sinnliche, geschmeidige, formvollendete und klare Lippen.

#### Creme oder Chrome?

Der Pure Color Desire Rouge Excess Lipstick setzt in Bezug auf Farben und Effekte ganz neue Massstäbe und vereint die begehrtesten und berauschendsten Nuancen. Die Farbpalette reicht von sexy Nudes über provokative Pflaumentöne und rassiges Rot bis hin zu ausdrucksvollen Pinktönen. Dabei sind zwei luxuriöse Finishes erhältlich: Wer ein reiches, supercremiges, mattes Finish favorisiert, wählt die Variante «Creme». Liebhaberinnen von kräftigem Farbglanz mit hohem Perleffekt greifen zu «Chrome».

#### Ultraluxuriöse Lippenstift-Hülse

Desire bedeutet Luxus bis ins letzte Detail. Der Lippenstift verführt bereits durch seine Optik und Haptik: Die moderne, ultraluxuriöse und facettierte Lippenstift-Hülse in glamourösem Gold mit signalrotem Estée-Lauder-Signet liegt schwer in der Hand und verschliesst sich praktisch mit einem Magnetverschluss. Pure Color Desire Rouge Excess Lipsticks ist dermatologisch getestet.

#### Ein Necessaire als Geschenk

Lernen Sie den Excess Lipstick jetzt kennen. Vom 25. Februar bis am 9. März steht die Parfumerie Dr. Rebhan beim Migros Meilen ganz im Zeichen von Estée Lauder.

Es erwartet jede Kundin beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten im Wert ab 89 Franken ein exklusives Necessaire mit einer Auswahl von Luxusproben. Dazu sind ausgesuchte Makeup-Highlights für einen strahlend schönen Frühlings-Look zu haben.

/a

# meilen Beerdigungen

#### Stadtmann, Johann Conrad

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Pfannenstielstrasse 119. Geboren am 29. Juli 1942, gestorben am 10. Februar 2019. Die Abdankung findet am Dienstag, 26. Februar 2019, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen ZH statt.

#### Kraus-Korb, Elisabeth Anna Ludmilla Maria

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 25. August 1916, gestorben am 14. Februar 2019.



#### Gemeindeversammlung vom 4. März 2019. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den Antrag des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 875'000.– als Anteil an den Gesamtkosten von Fr. 3'880'000.– zulasten der Investitionsplanung für die Sanierung der Dorfstrasse und die Umgestaltung im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse in eine Begegnungszone.

Die RPK empfiehlt, den Baukredit für die nicht gebundenen Ausgaben im Betrag von Fr. 875'000.– zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Meilen



www.meileneranzeiger.ch

# März 2019

## Meilener Seniorenkalender



#### **Spielnachmittag**

Freitag, 1. März, 14.00-17.00 Uhr, TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

#### Senioren-Wanderung

Dienstag, 5. März. Entlang der Glatt. Wanderzeit ca. 1½ bzw. 2¼ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

#### Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 13. März. «Gedichte, die das Leben schrieb». 14.30-16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27. Auskunft: Christine Brandenberger, ref. Kirche, Tel. 044 923 13 40.

#### SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 14. März. «Aus dem Fundus des Ortsmuseums, alte Postkarten aus Meilen», mit Hans Isler. 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft: Christian Krauer, SfS, Tel. 044 923 48 67.

#### **Spielnachmittag**

Freitag, 15. März, 14.00-17.00 Uhr, TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

#### Kino im Leue

Freitag, 22. März. «Die göttliche Ordnung», Getränke ab 14.00 Uhr, Kinostart 14.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Ingrid Gröbli, SIZ, Tel. 058 451 53

#### Leue-Träff mit Erzählstunde

Dienstag, 26. März, 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Margrit Alija, Pro Senectute, Tel. 044 923 00 30.

#### Senioren-Wanderung

Donnerstag, 28. März, Grenzland Aargau-Zürich: Berikon - Lieli -Aesch - Birmensdorf ZH. Besammlung um 8.45 Uhr am Bhf. Meilen, Wanderzeit ca. 3 Std. Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

#### Velotour

Mit der Velogruppe rechtes Züriseeufer/Meilen. Donnerstag, 28. März. Detailausschreibung und Anmeldung per Mail bei Kurt Metzler, kpmetzler@gmail.com.

#### **Spielnachmittag**

Freitag, 29. März, 14.00-17.00 Uhr, TreffPunkt Meilen im DOP am Dorfplatz. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster an der Dorfstrasse 116 ersichtlich.

# Calendarium 60+ Das Theater Bergmeilen feiert seinen 30. Geburtstag

Premiere: Turbulente Verwechslungskomödie in drei Akten



Zum 30-Jahre-Bühnenjubiläum wagt sich das Ensemble des Theaters Bergmeilen an die Inszenierung einer turbulenten Komödie, mit viel Situationskomik: «Ein Hof voller Narren».

Die idyllische Welt auf dem Bauernhof trifft auf aktuelle Tatsachen, wobei sich die Bauern selber auf die Schippe nehmen. Wieder eine sehr souveräne Leistung dieses bewährten Ensembles, wie ein Augenschein im Löwen zeigt!

#### Bauerntheater im modernen Gewand

Am traditionellen «Techniksonntag» proben die Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters Bergmeilen auf der Löwen-Bühne erstmals in den Kulissen und mit ihren Kostümen.

Jungbauer Jonas steckt in der Patsche. Wenn er nicht schnellstmöglich eine Frau vor den Altar bekommt, geht der elterliche Hof an seine zynische Schwester. Die grosse Liebe von Jonas ist nun leider nicht wirklich das, was die strenge Mutter Ruth sich als Schwiegertochter vorstellt. Deshalb zieht Jonas alle Register, um seiner Schwester zuvorzukommen. Immer mehr unvorhergesehene Zwischenfälle bringen ihn aber in verzwickte Situationen. Wird es Jonas doch noch schaffen, seine grosse Liebe und damit auch den Hof zu retten?

Es werden viele Klischees aufgegriffen - kurz und knackig. Aber auch verschiedene aktuelle Gesellschaftsthemen wie Existenzangst, Pflegesystem, Scheinehe und Homosexualität werden in der Komödie aufgegriffen. «Natürlich ist alles überspitzt», kommentiert Regisseur Massimo Della Monica. Er feilt an kleinen Details und spielt einzelne Sequenzen selber vor, damit bei den Schauspielerinnen und Schauspielern noch mehr Dynamik und Emotionen entstehen. Seine Begeisterung am Schauspiel und sein Temperament wirken ansteckend.

#### Bewährtes Ensemble

Das Stück lebt insbesondere von den unterschiedlichen Charakteren der Figuren. Jonas Baumann (Hansueli Müller) ist ein einfühlsamer und idealistischer Jungbauer. Sein grosser Traum ist es, den elterli-



Detlef (Mike Büttikofer), Pflegerin Irena (Francesca Carabelli), Jungbauer Jonas Baumann (Hansueli Müller) und Grossvater Erwin (Sepp Züger), von links.

chen Hof auf ökologische Viehwirtschaft umzustellen. Vor seiner Familie hat er ein grosses Geheimnis. Seine berechnende Schwester Esti (Maja Walthert) hat andere Pläne mit dem Hof. Sie will eine Legebatterie eröffnen. Die strenge Mutter Ruth (Lotty Siegrist) ist sehr fromm und altmodisch. Ihr Leben war bis anhin arbeitsam und freudlos. Der schwerhörige Grossvater Erwin (Sepp Züger) ist hingegen ein Lebemann, der so schnell nicht aufgibt. Gar nicht in die Szenerie des Bauernhofs passt der bunte Paradiesvogel Detlef (Mike Büttikofer). Er ekelt sich zwar vor Gerüchen und Tieren, mischt aber das Leben auf dem Hof mächtig auf. Irena (Francesca Carabelli), die gutmütige und etwas ungeduldige polnische Pflegerein des Grossvaters, ist bereit eine Scheinehe einzugehen, um in der Schweiz studieren zu können. Ihre Mutter Natalia (Gisela Brodbeck) ist eine einfache Bäuerin, die nur wenig Deutsch spricht. Knecht Hans (Fredi Kupferschmied) wirft aufgrund seines Tourette-Syndroms zwanghaft mit Schimpfwörtern um sich und sorgt für reichlich komische Verwirrungen. Ottilie, die schwerfällige Angestellte des Ausländeramts (Katherine Ruoss), beschäftigt sich lieber mit anderen Dingen als Scheinehen zu überprü-

Ein Stück speziell für Laientheater Mit «Ein Hof voller Narren» würdigt das Theater Bergmeilen zu seinem 30. Geburtstag die Geschichte des Theatervereins, der von Meilemer Bauern, den Berglern, gegründet wurde. Die Komödie wurde von Regisseur Massimo Della Monica auf Meilen angepasst und mit über-

Einlagen raschenden schmückt. Für die musikalische Leitung konnte Roberto Carrasco, ein Heimwehmeilemer, Musiker und Komponist gewonnen werden. Das Originalstück stammt aus der Feder der deutschen Theaterautorin Winnie Abel. Sie schreibt ausschliesslich Stücke für Amateurtheater. Einer ihrer Grundsätze dabei ist der Respekt vor den Menschen, die auf der Bühne stehen. Der Text wurde von Damara Kuhn auf Zürichdeutsch übersetzt.

#### Jubiläumsfeier an der Premiere

Alle Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Premiere sind eingeladen, nach der Aufführung mit dem Ensemble und allen, die das Theater Bergmeilen unterstützen, auf das 30-Jahre-Jubiläum anzustossen, mitzufeiern und mitzutanzen. Melodien und Rythmen von der Band SimPlay werden den Theaterabend abrunden.

#### **Vorverkauf ab Montag**

Tickets sind ab 25. Februar erhältlich unter www.theater-bergmeilen. ch, bei der Drogerie Roth, Dorfstrasse 84 sowie telefonisch unter 044 923 20 09 (Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr). Die Premiere des Stücks «Ein Hof voller Narren» findet am Freitag, 22. März im «Löwen» statt. Weitere Aufführungen: Sonntag, 24. März und Donnerstag, 28. März bis Sonntag, 31. März. Vorstellungsbeginn: 20.00 Uhr, sonntags 17.00 Uhr. Die Abendkasse und das Theaterbeizli mit Cüplibar sind jeweils eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet. Die Plätze sind nummeriert und kosten 25 bzw. 10 Franken (Kinder bis 16 Jahre).

/Cristina Büttikofer-Beltrán

# Heute vor...



#### Tenzin Gyatso

Tenzin Gyatso wurde am 6. Juli 1935 als Lhamo Döndrub in Taktser in der Provinz Amdo in Osttibet geboren. Er war der zweite Sohn einer Bauernfamilie. Seine Mutter hatte insgesamt 16 Kinder auf die Welt gebracht, von denen sieben das Kindesalter überlebten. Das Leben des kleinen Lhamo Döndrub oder eben Tenzin Gyatso, wie sein Mönchsname sein würde, sollte schon sehr bald eine ausserordentliche Wendung nehmen. Denn als er noch keine zwei Jahre alt war, wurde er auf Grund einer Vision, von Orakelsprüchen und anderen Vorzeichen als Inkarnation des 1933 verstorbenen 13. Dalai Lama erkannt. So wird u.a. berichtet, dass er einen als Diener verkleideten hohen Lama sofort als «Lama aus dem Kloster Sera» entlarvte. Zudem erkannte er etliche Gegenstände aus dem Besitz des 13. Dalai Lama, die neben anderen aufgelegt waren, als seine

Es dauerte rund zwei Jahre, bis der kleine Tenzin Gyatso mittels langer Verhandlungen mit dem dortigen Provinzgouverneur und erheblicher Summen Bestechungsgelder freigekauft und nach Lhasa gebracht werden konnte. Endlich konnte er dort heute vor 79 Jahren im Rahmen des Neujahrfestes durch die Sitringasol-Zeremonie als 14. Dalai Lama inthronisiert werden.

Sein neuer Name lautete von nun an Jetsün Jampel Ngawang Lobsang Yeshe Tenzin Gyatso - zu deutsch: Heiliger Herr, gütiger Herr, mitfühlender Verteidiger des Glaubens, Ozean der Weisheit. Tibeter sprechen von ihm normalerweise als Yishin Norbu («alle Wünsche erfüllender Edelstein») oder einfach als Kundün («Gegenwart»). Der «Ozean des Weisheit» setzte sich stets für den friedlichen und konstruktiven Dialog zwischen den Menschen und Völkern ein. Dadurch bekam er vor allem im Westen den Status eines Botschafters des Friedens. Wo immer er auftritt, hören ihm die Menschen auch hier in der Schweiz gebannt zu. 1989 wurde er mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Es ist doch faszinierend, wie ein Mensch aus einer so völlig fremden Kultur uns in seinem Tun und Denken so nahe kommen kann!

/Benjamin Stückelberger

#### Ab sofort zu vermieten möbliertes **Einzelbüro**

Alte Landstrasse 150, Meilen. Geeignet für Rechtsanwalt od. Unternehmensberater. Benützung der Infrastruktur möglich. Preis a. Anfrage. Telefon 044 924 20 10 E-Mail meilen@advise.ag

Uhren-Service: Batteriewechsel Fr. 15.-, alle Uhrbänder ersetzen. Revisionen und Reparaturen wirklich aller Uhren.

Reparaturen aller Grossuhren – werden bei Bedarf abgeholt. Alle Schmuck-Reparaturen: z.B. Ringgrösse, neuer Karabiner usw. KAUFE: Gold- und Silberschmuck-Diamanten, alle Münzen. Gold und Silber, Vreneli, Barren. Kaufe alle Markenuhren, auch unbekannte.

Jeden Donnerstag bei Nicole Diem Optik, Meilen. Jeden Freitag bei Antik Walliser, Forchstrasse 20, Herrliberg.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54, info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch

#### Steuererklärung: Vertrauenssache!

Ich erstelle Ihnen seriös und verlässlich Ihre einfache oder komplexe Steuererklärung. Offerte für junge Erwachsene Fr. 100.- bis 150.- für die Steuererklärung.

#### **Kontakt:**

auer-steuerberater@aikq.eu

# Die Kandidatinnen und Kandidaten aus Meilen

#### Beatrix Frey-Eigenmann Hanspeter Göldi

52, lic.rer.publ. HSG, Unternehmensberaterin, FDP, bisher

59, Küchenchef, SP, bisher

#### Sandra Hagmann

36, Verantwortliche Stiftungen bei Caritas Zürich, Familienfrau, SP, neu

#### Marzena Kopp

47, Dr. oec. publ., CVP, neu

#### **Heinz Kyburz**

59, Leiter der Sozialabteilung Meilen, EDU, erneut

#### Roberto Martullo

57, Unternehmer, SVP, neu



Beatrix Frey-Eigenmann ver- Als Gemeinderat von Meilen tritt den Bezirk Meilen seit und Kantonsrat setzt sich 2011 im Kantonsrat. Sie engagiert sich für eine nachhaltige Wirtschaft und ein starkes Gewerbe, einen innovativen Forschungs- und Bildungsplatz und einen attraktiven Lebensraum mit intakter Umwelt.

Als Präsidentin der Finanzkommission hat sie sich wirkungsvoll für gesunde Finanzen, eine massvolle Steuerbelastung und einen vernünftigen Finanzausgleich eingesetzt.

Im Bereich Gesundheit engagiert sie sich tatkräftig für eine qualitativ hochstehende, patientenorientierte und zahlbare medizinische Grundund Pflegeversorgung in der ons-Center (BIZ) in Meilen Region.

Als Mitglied der Geschäftsleitung einer Unternehmensberatung, als Verwaltungsratspräsidentin des Spitals Männedorf, als Verwaltungsrätin einer Regionalbank und ehemalige Gemeinderätin hat sie eine breite unternehmerische und politische Erfahrung. Sie steht für nachhaltige, schlanke und umsetzbare Lösungen, die verantwortungsbewusstes und unternehmerisches Denken und Handeln fördern.



Hanspeter Göldi für eine gute Vernetzung von Gemeinden, Bezirk und Kanton ein. Als Sozialvorstand und Verantwortlicher für die Gesundheit in Meilen ist es ihm ein Anliegen, dass sich der Bezirk im Kanton Gehör verschafft. Über die Sozialvorständekonferenz des Bezirkes kennt er die Herausforderungen aller Gemeinden im Bezirk. Er setzt sich ein für die bestmöglichen benutzernahen Angebote für die Einwohnerinnen und Einwohner.

Als langjähriger Berufsbildender setzt er sich im Forum Berufsbildung des Bezirks und für das gute Berufs-Informatiein, wo man sich über die sich schnell verändernde Berufswelt informieren kann.

Damit die Gewerbebetriebe genügend Mitarbeiter rekrutieren können, braucht es gerade im Bezirk Meilen grössere Anstrengungen für genügend bezahlbaren Wohn- und Gewerberaum. Damit der Bezirk Meilen auch weiterhin ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort für alle bleibt, ist es wichtig, dass die SP des Bezirks im Kantonsrat gut vertreten ist.



Als berufstätige Mutter setzt sich Sandra Hagmann für eine zeitgemässe Familienpolitik und für ein starkes Bildungssystem ein.

Sie will, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einfacher wird. Das ist ein Muss für die Eltern, nützt aber auch unserer Wirtschaft. Sandra Hagmann setzt sich für ein breites und gutes Angebot an familienergänzender Betreuung, bezahlbare Krippenplätze und Tagesschulen ein. Im Themenbereich Bildung ist sie aktiv, damit alle Kinder die bestmögliche Ausbildung und Betreuung bekommen, unabhängig von ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Die öffentliche Schule muss die beste sein!

Sandra Hagmann ist fest überzeugt: Das Einzige, was teurer ist als Integration, ist keine Integration. Als Verantwortliche für das Ressort Asylwesen in der Sozialbehörde setzt sie sich für ein schnelles Abklärungsverfahren und danach für eine respektvolle und nachhaltige Integration ein. Seit zwei Jahren engagiert sie sich in Meilen mit Herzblut politisch aktiv: Als Vize-Präsidentin in der SP Meilen und als gewähltes Mitglied der Sozialbehörde.



Marzena Kopp wohnt in Feldmeilen, ist verheiratet und Mutter von zwei Teenagern. Seit 2014 ist sie Schulpflegerin. Zudem engagiert sie sich als Präsidentin der CVP Bezirk Meilen und Vorstandsmitglied der CVP Meilen. Sie ist Geschäftsführerin der CVP-Fraktion des Kantonsrates.

Für den Kantonsrat kandidiert sie, weil sie mit Leidenschaft politisiert und sich für die Gesellschaft einbringt. Marzena Kopp ist ein Machertyp mit Sinn für pragmatische Lösungen. Dabei ist ihr eine konstruktive, sachliche Zusammenarbeit wichtig. Sie setzt sich für familienfreundliche Lösungen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für ein zeitgemässes Bildungswesen inklusive Tagesschulen ein. Auch setzt sie sich mit Herzblut für Frauenanlie-

gen und Gleichstellung ein. Marzena Kopp verfolgt eine liberal-soziale Politik der Mitte, die geprägt ist von einem achtsamen Umgang mit finanziellen Mitteln, Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie der Wahrnehmung der Selbstverantwortung bei gleichzeitiger Unterstützung von gesellschaftlich benachteiligten Menschen.



Heinz Kyburz ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder und zwei Enkel. Seine Familie bedeutet ihm sehr viel. Er ist Leiter der Sozialabteilung Meilen und Inhaber des Gemeindeschreiberdiploms (VZGV) mit langjähriger Erfahrung in der Verwaltung

und in der Rechtspflege. Er war von 2007 bis 2015 für die EDU im Kantonsrat und möchte den vor vier Jahren knapp in einen anderen Bezirk verlorenen Sitz zurückgewinnen. Sein politisches Kernanliegen ist die Stärkung der Familien, insbesondere auch mit der von der EDU lancierten Volksinitiative zur Erhöhung der Familienzulagen. Denn höhere Familienzulagen tragen dazu bei, die Eigenständigkeit der Familien zu fördern. Starke Familien führen zu einer Reduktion der Bildungs-, Gesundheits- und Sozialkosten und damit auch zu einer steuerlichen Entlastung aller Haushalte. Er engagiert sich ebenso für die Glaubensund Meinungsäusserungsfreiheit, für eine werteorientierte, aktive Zivilgesellschaft und einen Staat, der sich vor allem für die Durchsetzung von Recht und Ordnung in einer möglichst unabhängigen Schweiz einsetzt.

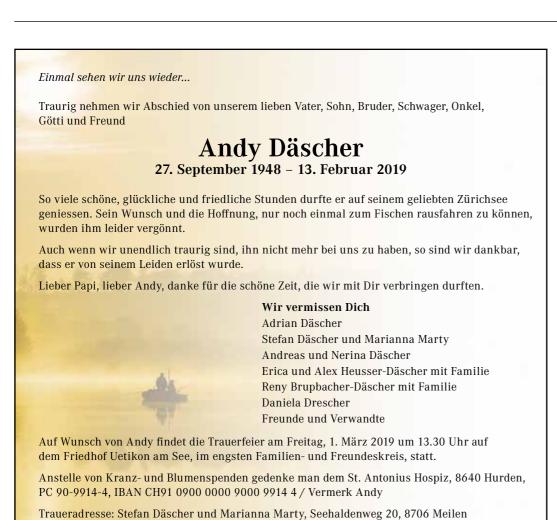


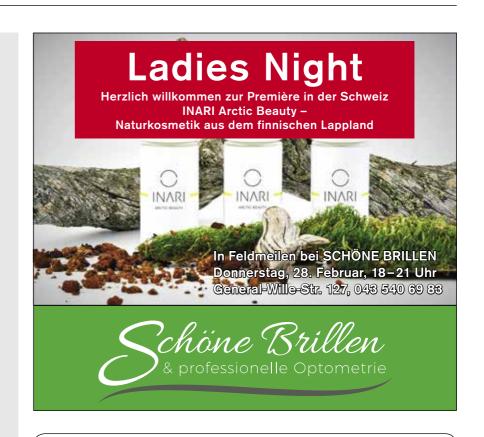
Roberto Martullo ist 57 Jahre alt und seit 2001 wohnhaft in und Bürger von Meilen. Er ist verheiratet und Vater von drei schulpflichtigen Kindern im Alter von 12, 15 und 18 Jah-

Seine Erfahrung in der Bildungspolitik und sein offener Blick für verschiedene Kulturen sind die zwei Hauptmerkmale von Roberto Martullo. Er setzt sich für ein starkes duales Bildungssystem ein, welches weltweit einzigartig ist. Seine liberale Haltung steht für einen attraktiven Wirtschaftsstandort, für eine konsequente, aber faire Migrationspolitik und ein starkes Bildungssystem. Gesunde Gemeinde- und Kantonsfinanzen mit einer tiefen Steuerbelastung und einem vernünftigen Finanzausgleich sind ihm ein Anliegen.

Im Sozialen setzt er sich dafür ein, dass Hilfe bekommt, wer Hilfe braucht, dass die Altersversorgung gesichert ist und für einen gemeinschaftlichen Zusammenhalt.

Mit seiner fortschrittlichen Grundeinstellung ist er für eine weltoffene Wirtschaftspolitik, ein zukunftsorientiertes Handeln und für einen wertkonservativen Gemein-





# Inserate aufgeben:

info@meileneranzeiger.ch

Am Sonntag, 24. März 2019 wählen wir die Mitglieder des Kantonsrats. Der Meilener Anzeiger stellt die Meilemer Kandidierenden in kurzen Portraits vor.

#### Roland Siegenthaler

42, selbständiger Zeichner, Grüne, neu

#### Monica Spinas-Negri 62, Pflegefachfrau, CVP,

#### **Jeannine** van Puijenbroek 39, Lehrerin, Bäuerin, Grüne, neu

#### Susanna Wolf 42, Pädagogin, SP, neu

#### **Efe Yildiz** 22, Fachmann Betriebsunterhalt, SP, neu

#### Marianne **Zambotti-Hauser** 52, Führungsfachfrau, FDP, neu



laufen am Limit, das beobachtet Roland Siegenthaler leider zu oft. Sie ackern tagsüber im Job und geben am Abend ihr Bestes – trotz leeren Batterien -, um engagierte Mamas und Papas zu sein.

Roland Siegenthaler möchte Kirchenpflege Meilen, des Elerreichen, dass Beruf und Familie besser vereinbar sind. Als selbständiger Zeichner konnte er die Rahmenbedingungen selber gestalten und sein Arbeitspensum auf 60 Prozent reduziert. So macht Als Pflegefachfrau und Lehre-Papasein mehr Spass. Sein Modell soll kein Privileg sein, sondern allen offen stehen, dafür setzt er sich ein.

Auch der Umweltschutz liegt ihm am Herzen, und dieser soll nicht einfach Verzicht sein. Er findet das Prättigau ebenso reizvoll wie Patagonien, und an Geschäftstermine in Zürich radelt Roland Siegenthaler mit dem Velo. Nicht primär, um die Welt zu retten, sondern weil es schöner ist, an der frischen Luft zu reisen. So nebenbei kocht er mit grosser Leidenschaft Menüs, die manchmal sogar seinen drei Kindern schmecken.



Zu viele Väter und Mütter Monica Spinas-Negri ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Seit zwölf Jahren ist sie Mitglied der Bürgerrechtsbehörde Meilen und im Vorstand der CVP Meilen. Frühere Engagements waren u.a. Mitglied der katholischen ternforums der Schule Meilen, Präsidium der Elternbildung Meilen-Uetikon, Alterskommission Meilen. Zuletzt arbeitete sie in der Spitex Zürichsee.

> rin für Gesundheits- und Krankenpflege liegen Monica Spinas-Negri bildungs-, gesundheits- und sozialpolitische Themen besonders am Herzen. Sie kandidiert für den Kantonsrat, weil sie sich aktiv an der Erarbeitung guter Lösungen beteiligen möchte. Monica Spinas-Negri steht ein für bezahlbare Gesundheitsversorgung für alle bei qualitativ hochstehender Medizin und Pflege, für Chancengleichheit im Bildungswesen unabhängig von Herkunft und sozialem Status wie auch für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.



Wenn in Süddeutschland innerhalb von zwei Wochen eine Million Unterschriften für mehr Artenschutz gesammelt werden und in Zürich mehr als 10'000 Menschen auf die Strasse gehen, um ihren Unmut über den Klimawandel kundzutun, ist es Zeit für einen grundlegenden Wandel im Umgang mit unserer Natur.

Mehr Biodiversität und bedeutend weniger Pestizide ist eines der Grundrezepte von Jeannine van Puijenbroeks Visionen für die Landwirtschaft. Das Credo der Mutter von zwei Kindern: Nur wer die Vielfalt und die Genialität der Natur begriffen hat, merkt, wie wichtig es ist, sie zu schützen. Der Schwund der Artenvielfalt lässt sich mit einer ressourcenschonenderen Landwirtschaft und einem bewussten Konsum der Lebensmittel stoppen. Schauen wir, dass die Politik, die Forschung und die Bevölkerung am gleichen Strick ziehen und gemeinsam Lösungen suchen, um unseren Lebensstandard nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten.



Bereits während der Ausbildung zur Lehrerin und dem anschliessenden Studium der Sonderpädagogik hat sich Susanna Wolf stets mit den politischen Hintergründen der aktuellen pädagogischen Ausrichtungen auseinandergesetzt. Darum war sie neben ihrer Rolle als engagierte Mutter dreier Kinder von 2010 bis 2018 aktive Schulpflegerin in Meilen und erweiterte ihr Wissen und ihre Erfahrung in lokalen bildungspolitischen Belangen. Die Erkenntnis, dass es noch immer eine entscheidende Rolle spielt, in welcher Gemeinde man zur Schule geht und welcher sozialen Schicht das erziehende Elternhaus angehört, motiviert Susanna Wolf nun, auf kantonaler Ebene mitzuwirken und sich als Bildungskämpferin zu engagieren.

Neben der Forderung nach aktiver Integration, fairen Tagesstrukturen und Wirtschaftsunabhängigkeit in der Bildung setzt sich Susanna Wolf für faire, gleichberechtigte Löhne und eine kulturell lebendige Gesellschaft ein.



Efe Yildiz verbrachte den grössten Teil seiner Kindheit in der Ostschweiz und lebt seit sechs Jahren in Bezirk Meilen. 2015 trat er der Juso bei, später der SP, dem VPOD und der GSoA. Im Sommer 2018 hat er seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt abgeschlossen. Speziell setzt er sich ein für faire Asylpolitik mit fairem Verfahren und Bedingungen für eine gute Integration. Ausserdem für einen Kanton mit attraktivem Bildungssystem, der auch keine Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Sexualität, Geschlecht, sozialem Status, Glauben und Beeinträchtigung kennt. Im Weiteren setzt er sich für einen Kanton ein, der im ökologischen Rahmen seine Verpflichtung wahrnimmt. Meilen ist Efe Yildiz' Zuhause, doch politisch fühlt er sich hier manchmal fremd, da die bürgerlichen Mehrheit vieles verändert hat. Mit den Kandidierenden der SP Bezirk Meilen möchte er erreichen, dass der Bezirk Meilen nicht nur ein Bezirk der wenigen ist, sondern ein Bezirk für alle.



Marianne Zambotti-Hauser ist liberal, weil sie weltoffen denkt, den Gemeinsinn lebt und verantwortungsbewusst handelt.

Aufgewachsen ist sie in Küsnacht, seit über 30 Jahren wohnt sie in Meilen. Sie ist eine Frau aus dem Gewerbe für das Gewerbe.

Führungsfachfrau FA, Projektleiterin Betriebswirtschaft bei «AM Suisse», dem Arbeitgeberverband der Metallbauer, Landtechniker und Hufschmiede. Aus ihrem beruflichen Umfeld und als Ehefrau eines Garagisten weiss sie, was Unternehmer von der Politik erwarten und fordern. Als Mitglied der Bürgerrechtsbehörde Meilen und der eidgenössischen Kommission für Frauenfragen ist sie sehr gut vernetzt und bringt ihr Wissen in der Freiwilligenarbeit bei «Pro Filia» und «F-info»

Wer Marianne Zambotti-Hauser wählt, folgt dem Motto "Zambotti – die wotti!"

Magdalena Auchter-Hug, Meilen, welche für die Evangelische Volkspartei (EVP) ins Rennen geht, hat darauf verzichtet, ein Portrait zu veröffentlichen.



#### **Einladung**

zur zweiten Veranstaltung des Forums im Rahmen des Zyklus 2019

#### Verändert sich die Persönlichkeit auch im Alter?

Herr Prof. Dr. Mathias Allemand, Psychologisches Institut, Forschungsschwerpunkt «Dynamik gesunden Alterns», Universität Zürich

Stabilisiert sich die Persönlichkeit im Laufe des Lebens immer stärker oder ist sie bis ins hohe Alter formbar und veränderbar? Im Vortrag wird diskutiert, wie und warum Menschen sich im Erwachsenenalter bis ins höhere Alter verändern und doch bleiben wie sie sind. Persönlichkeitsentwicklung wird dabei als lebenslanger Prozess dargestellt, der durch das Zusammenwirken von Persönlichkeitsprozessen, Veränderungen im Alternsprozess und Anforderungen der sozialen Umwelt bzw. Gesellschaft charakterisiert ist. Dabei werden einerseits alterstypische und individuelle Veränderungsverläufe der Persönlichkeit anhand von ausgewählten Forschungsbefunden beschrieben. Andererseits wird auch auf spezifische Veränderungs- und Stabilisierungsprozesse der Persönlichkeit näher eingegangen. Abgerundet wird das Thema mit praktischen Beispielen für eine zielorientierte Persönlichkeitsentwicklung.

Donnerstag, 28. Februar 2019, 17.30 bis ca. 20.00 Uhr Datum:

Haus Wäckerling, Festsaal, Tramstrasse 55 Ort:

8707 Uetikon am See

Apéro im Anschluss an den Vortrag. Eintritt frei!

# **Autofahrer, wehrt Euch!** Mit einem NEIN am 4. März.

Peter Bischofberger



Meilen: 423 m ü.M.

Meilener Haus: 1430 m ü.M.

Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch





# Casting für «Sisters of Love»

Das neue Hit-Musical aus Meilen: Darsteller gesucht!



Nachdem im vergangenen Herbst mit «Stage Call!» erneut ein Hit-Musical der Meilemer BeSt Productions erfolgreich über die Bühne gegangen ist, werden nun Darstellerinnen und Darsteller für den nächsten Wurf «Sisters of Love» gesucht.

Am 10. März ist das Casting für alle Interessierten. «Sisters of Love» ist eine Musical-Komödie über drei Frauen, die der Liebe folgen, von hehren Idealen getragen sind und dabei mit dem Menschlich-Allzumenschlichen konfrontiert werden.

#### Hit-Songs fürs Hit-Musical

«The Power Of Love» von Huey Lewis, «Venus» von Shocking Blue, «You Give Love A Bad Name» von John Bon Jovi oder «Praying» von Kesha – das ist nur eine kleine Auswahl von Songs, die in diesem Musical erklingen. Den Bewerberinnen und Bewerbern wird rechtzeitig mitgeteilt, welche Songs sie für das Casting vorbereiten sollen.

#### Eine professionelle Crew

Markus Buehlmann (Regie) ist in der Musical-Szene ein bekannter Name. Er hat bereits auf internationalen Bühnen als Tänzer, Darsteller, Choreograph und Regisseur gearbeitet. Mark B. Lay (Vocal Coach) ist als Musiker mit mehreren golde-



Illustration: Anita Estermann Design

nen Schallplatten ausgezeichnet worden, hat als Coach am Broadway gearbeitet und ist bei den Casting-Formaten des Schweizer Fernsehens (Musicstar, Voice of Switzerland, Happy Day) regelmässig als Vocal Coach tätig. Gayane Stückelberger-Pechonka war im armenischen Nationalkader für Eiskunstlauf und ist eine erfahrene Tanzlehrerin und Choreografin.

#### Proben im Sommer, Auftritte auch in Meilen

Die Proben sind donnerstags und bei Bedarf auch dienstags. Ende Juni und Anfang Juli wird es ein paar Proben für einen Event am Züri-Fäscht vom 6. Juli geben, an dem Fabienne Louves als Special Guest auftreten wird. Ab Mitte August finden die Proben wöchentlich

statt. In der Woche vom 7. bis 12. Oktober gibt es eine Intensivwoche (ganztags). Im November sind Schlussproben mit Probeweekend am 9. und 10. November.

Die Aufführungen sind vom 14. bis 16. November im Pfarreizentrum Liebfrauen, Zürich sowie am 14. und 15. Dezember in Meilen. Weitere Termine können dazukom-

#### **Anmeldung bis Ende Monat**

Interessierte ab 16 Jahren melden sich mit Angaben zu Person und Werdegang bis Ende Februar bei cast@bestproductions.ch an. Bei Fragen gibt Benjamin Stückelberger, Autor und Produzent, unter best@bestproductions.ch oder Telefon 079 505 77 72 gerne Auskunft.

# Mit Cello und Marimbaphon auf Höhlenexpedition

Hauskonzert im Meilemer Horn



Cellistin Sandra Holzgang und Marimbaphonist Benjamin Schüle haben ein aussergewöhnliches Konzertprogramm zusammengestellt.

Neben einer musikalischen Höhlenexpedition gibt es viel Neues und Spannendes zu entdecken, was Cellistin Sandra Holzgang und Marimbaphonist Benjamin Schüle zu einem Konzertprogramm zusammengestellt haben.

«Wir betreten einen engen Höhlengang. Unsere Lichter erhellen den Felsen um uns herum, der glitzert wie farbig marmoriert oder wässrig durchscheinend. Stalaktiten und Stalagmiten zeigen von oben und unten, wie riesige, in der Zeit gefrorene Finger.» - So lautet ein Ausschnitt aus der Beschreibung eines musikalischen Gangs durch eine Tropfsteinhöhle, komponiert für Cello und Marimbaphon vom amerikanischen Komponisten Nathan Shirley. Neben vier weiteren Kompositionen für diese Instru- oder per SMS auf 079 915 84 68. mentenkombination wird dieses Stück kommenden Sonntag, 24. Februar um 17 Uhr in einem Hauskonzert im Meilener Horn zu hören sein.

Des weiteren ist der argentinische Komponist Osvaldo Golijov vertreten, der die Nachricht vom Tod seines Freundes Mariel in Töne zu

fassen versucht. Oder der New Yorker Perkussionist Andrew Beall, der in seinem «Song of Almah» das Rätsel der grossen Liebe ergründet, die den König Salomon nach seinen legendären 700 Ehen beim Anblick von Sulamith traf wie ein Blitz und nie mehr losliess. Die aus München stammende Cellistin Sandra Holzgang und der Schlagzeuger Benjamin Schüle sind musikalisch in Schaffhausen verankert, aber beide betätigen sich auch überregional in verschiedenen Orchester- oder Kammermusikprojekten, unter anderem in dieser Duobesetzung. Ihr unterhaltsames Programm aus Originalwerken für Cello und Marimbaphon spielen sie nun anlässlich der aktuellen Veranstaltung in der Reihe «Kultur im Horn» in Meilen. Im Anschluss an das Hauskonzert laden die Gastgeber ein zum Apéro mit Wein, Brot und Bergkäse. Da die Platzzahl im Saal beschränkt

Hauskonzert im Landgut zum Horn, Seestrasse 409, Meilen. Sonntag, 24. Februar, 17.00 Uhr. Dauer: rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei, Kollekte für die Ausführenden.

ist, wird um Anmeldung gebeten:

per Mail auf info@contra-punkt.ch

www.contra-punkt.ch

/cpf

# Strahlende Kinderaugen sind das Allerschönste

Hotdogs wurden zur Spende

Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der Geschäftsstelle Meilen fand im November 2018 ein «Familientag» auf dem Dorfplatz statt. Der Erlös von rund 450 Franken aus dem Verkauf derhuus Sunneschii in Herrliberg.

Mitten auf dem Meilemer Dorfplatz wurde im und vor dem grossen Chalet ein Kinderparadies aufgebaut. Die kleinsten Besucher erfreuten sich am Tögglikasten, an überdimensionalen Raiffeisen-Biene «Sumsi», die fleissig Ballons verteilte, am Kinderschminken oder am Glücksrad, bei dem man tolle Preise gewinnen konnte.

von Speis und Trank geht ans Chin- Kulinarisch konnten die zahlreichen Besucher Hotdog und Softdrink für zwei Franken erwerben. Der Erlös des Verkaufs ging ans Herrliberger Chinderhuus Sunneschii: Total 450 Franken konnten in Form eines Checks übergeben werden. Die Kinder haben schon grosse Pläne, was sie mit der Spende anstellen könnten! Das Raiffeisen-Team freute sich über die strahlenden Kinderaugen.

# 1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken



Telefon 044 923 65 69 info@pneu-garageraeber.ch

www.pneu-garageraeber.ch



Hüniweg 20 Telefon 044 923 11 91

## Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

# **Kirchliche Anzeigen**

reformierte kirche meilen

www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 24. Februar

9.45 Gottesdienst, Kirche Bergpredigt-Reihe «Sorgt euch nicht» Pfr. S. Zebe

Montag, 25. Februar

9.00 Café Grüezi International

Dienstag, 26. Februar

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue 20.00 Cantiamo Insieme KiZ Leue E. Buscagne, Leitung

#### Mittwoch, 27. Februar

16.00 Forum, Parkresidenz Gespräche zum Zeitgeschehen «immer versehrter und immer heiler» – im Alter das Leben gewinnen, Pfrn. J. Sonego Mettner

#### Donnerstag, 28. Februar

Andacht 10.00 Pflegeheim AZ Platten, Pfrn. J. Sonego Mettner

#### Freitag, 1. März

Ökumen. Weltgebetstags-19.15 feier, kath. Kirche St. Martin, «Kommt, alles ist bereit!»



www.kath-meilen.ch

Samstag, 23. Februar

Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Februar

Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Februar

Rosenkranz

9.15 Eucharistiefeier anschl. Mittwochskaffee

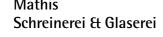
> Freitag, 1. März Weltgebetstag in der kath. Martinskirche Meilen

19.15 Einstimmung mit Dias und Musik 19.45 Ökumenische Feier

anschl. slowenische Leckereien im MZ







Seestrasse 993 · 8706 Meilen Telefon 044 923 52 40 schreinerei@active.ch www. schreinerei-mathis.ch

# Veranstaltungen

## Weltgebetstagfeier

Der 1. März ist der Weltsgebetstag, an dem auf der ganzen Welt in ökumenischen Feiern gebetet wird. In Meilen trifft man sich in der katholischen Kirche.

Der Weltgebetstag (WGT) steht dieses Jahr unter dem Titel «Kommt, alles ist bereit!» Frauen aus Slowenien haben die Liturgie dazu geschrieben. Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat.

Die ökumenisch zusammengesetzte WGT-Gruppe hat die Feier vorbereitet und lädt herzlich dazu ein. Musikalisch wird sie dabei von Klavier und Querflöte unterstützt. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum gemütlichen Beisammensein mit slowenischen Leckereien eingeladen.

Weltsgebetstag, Freitag, 1. März, 19.15 Uhr Einstimmung, 19.45 Uhr Feier in der katholischen Kirche, anschliessend Apéro.



Telefon 044 923 04 15

## Trauma-Filmabend

Wenn ein Bild mehr sagt als tausend Worte, welche Aussagekraft hat dann erst ein Spielfilm?

Am Montag, 4. März wird im Haus am See in Feldmeilen ein berührender Spielfilm mit vielen Metaphern für ein erfülltes Leben gezeigt. Dabei geht es um die Frage, wie man nach einem belastenden traumatischen Ereignis den (Lebens-)Schwung verliert und wiederfinden kann.

«Eintauchen - Aufwachen - Kraftquelle finden - Wachsen» ist das Motto der «PhiloFilmNights». Die Veranstaltung ist offen für alle, die Kinofilme mögen und gerne mit Gleichgesinnten über die heiteren und ernsten Themen des Alltags diskutieren und philosphieren wol-

Organisiert und moderiert wird der Anlass vom Psychologen und Psychotherapeuten Marc Stoll. Gezeigt werden Überraschungs-Filme, der Eintritt ist frei. Getränke und Snacks sind inbegriffen. Eine frühzeitige Anmeldung per Mail an stollmarc@gmx.ch ist wegen der beschränkten Teilnehmerzahl erforderlich.

Filmvorführung «PhiloFilmNights» zum Thema Trauma, Montag, 4. März, Türöffnung 18.30 Uhr, Filmbeginn 19.00 Uhr, Haus am See, General-Wille-Strasse 144, Feldmeilen.

#### **Drastisches Insektensterben**

Forscher haben uns darauf aufmerksam gemacht: Die fliegenden Insekten sind von einem Massensterben bedroht.

Wir haben es kaum gemerkt. Es spielt für die meisten keine Rolle, wie viele Falter, Schmetterlinge und Schwebefliegen täglich um sie herum surren. Wir freuen uns, wenn wir ein Tagpfauenauge bewundern können, aber wenn wir keines sehen, macht es auch nichts. Gemäss der neuen Studie des Entomologischen Vereins Krefeld sind im Beobachtungszeitraum von 27 Jahren 75 Prozent der fliegenden Insekten an 63 verschiedenen Standorten in Deutschland verschwunden.DieseZahlistbesorgniserregend hoch. Bis heute haben wir noch kaum verstanden, wie komplex das Ökosystem ist, und dass jedes Tier seinen Beitrag darin leistet. Da kann es doch wirklich nicht egal sein, dass so viele Insekten verschwinden.

Dave Goulson, Co-Autor der Studie an der britischen Sussex University, zeigt sich beunruhigt über diese Entwicklungen: «Insekten machen etwa zwei Drittel allen Lebens auf der Erde aus. Wie es scheint, machen wir grosse Landstriche unbewohnbar für die meisten Formen des Lebens und befinden uns gegenwärtig auf dem Kurs zu einem ökologischen Armageddon. Bei dem derzeit eingeschlagenen Weg werden unsere Enkel eine hochgradig verarmte Welt erben.»

Mit dieser Sorge sind wir nicht allein. In Bayern wurden eine Million Unterschriften gesammelt für ein

Volksbegehren mit dem Titel «Rettet die Bienen». Auch den Meilemerinnen und Meilemern wollen wir die Gelegenheit geben, sich mit dem Thema «Artenvielfalt» auseinander zu setzen.

In Zusammenarbeit mit dem Treff-Punkt Meilen, dem Verein Boimig und BirdLife Schweiz organisiert die Genossenschaft «Minga vo Meile» am Montag, 25. Februar im TreffPunkt Meilen einen Abend mit Nachtessen und Vortrag zum Thema Insektensterben.

Pascal König von BirdLife Schweiz wird der Frage nachgehen, was die Schweizer Landwirtschaft gegen das Verschwinden dieser wichtigen, kleinen Helfer unternimmt.

Was kann jeder Einzelne beitragen um die Lebenswelt der fliegenden Insekten zu verbessern? Welche Biodiversitätskonzepte werden in Obermeilen – auf dem Hof, von welchem die «Minga» ihre Produkte bezieht – bereits umgesetzt?

Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einem Nachtessen (auf Anmeldung bis Sonntag unter info@minga.ch). Um 19.30 Uhr beginnt der Vortrag (ohne Anmeldung). Alle Meilemerinnen und Meilemer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und den fliegenden Insekten einen Abend zu widmen.

Ein Abend für die fliegenden Insekten: 25. Februar, TreffPunkt im DOP beim Dorfplatz. Abendessen (mit Anmeldung) ab 18.00 Uhr, Vortrag mit Pascal König (ohne Anmeldung) ab 19.30 Uhr.

/zvg

#### **PRAXISÜBERGABE**

 Dr. med. Arthur Genswein, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin, Seestrasse 691, 8706 Meilen

Nach 36-jähriger Praxistätigkeit freue ich mich, meine Praxis per 1. März 2019 an Frau Dr. med. Nadine Annabelle Aufschlag zu übergeben. Ich danke meinen Patientinnen und Patienten herzlich für das jahrzehntelange Vertrauen und hoffe, dass Sie dies auch meiner Nachfolgerin schenken werden.

Dr. med. Nadine Annabelle Aufschlag, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Seestrasse 691, 8706 Meilen

Ich freue mich, dass Herr Dr. med. Arthur Genswein mir ab 1.3.2019 die Hausarztpraxis an der Seestrasse 691 in Meilen übergeben wird.

Gerne möchte ich mich kurz vorstellen. Seit 2002 lebe ich in der Schweiz und erwarb zwischenzeitlich das Bürgerrecht der Schweiz und des Kantons Zürich. Mit Auslandsaufenthalten in den USA, London und einem Jahresstipendium in Madrid begann meine medizinische Laufbahn. Meine gesamte Facharztausbildung für Allgemeine Innere Medizin FMH erwarb ich in der Schweiz. Während meiner gesamten internistischen Ausbildung galt mein besonderes Interesse der Ultraschalldiagnostik, die bei vielen Diagnosestellungen weiterführend ist. Die Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und die Zertifizierung Akupunktur TCM gaben mir die Möglichkeit, beste Ergebnisse in der Schmerztherapie und bei Beschwerden im Bewegungsapparat zu erzielen. Ich freue mich auf Sie!

Sprechstunden nach Vereinbarung unter der bekannten Telefonnummer 044 923 16 16.

> Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch

# Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken!

/pkm

Für den sehr Einsamen ist schon Lärm ein Trost.

Wie kann ich jedem das Seine geben! Dies sei mir genug: Ich gebe jedem das Meine.

Die Langsamen der Erkenntnis meinen, Langsamkeit gehöre zur Erkenntnis.

Der Besitz der Wahrheit ist langweilig wie jeder Besitz.

Sie suchen: • Bäcker • Schreiner • Goldschmied • Coiffeur ...

Sie finden auf:







Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger 10 Nr. 8 | Freitag, 22. Februar 2019

# Schild mit Geschichte

Neu im Ortsmuseum



Das alte SBB-Bahnhofsschild ist ab sofort im Ortsmuseum zu Hause.



Wer erinnert sich noch an den Bahnhof Meilen ohne Perrondach und mit Zugang zum Gleis 3 nur über Gleis 1 und 2? Tempi passati!

Am 4. Juli 1985 fand der Spatenstich zum Bahnhofausbau statt: Erstellt wurde ein neues Zwischenperron mit gleisfreiem Zugang und Perrondach. Der Niveauübergang Pfannenstielstrasse, vorher gesichert mit einer Barriere, wurde aufgehoben und stattdessen eine Unterführung erstellt. Vom alten Bahnhof blieb immerhin das 1893/94 erstellte Stationsgebäude erhalten – es wurde ins kommunale Inventar der schützenswerten Gebäude aufgenommen.

Der damalige Bahnhofvorstand Heiri Dürst hatte die Eingabe, das alte Schild mit dem Stationsnamen «Meilen», das infolge des neuen Beschriftungskonzeptes der SBB weichen musste, zu retten. Und dieses wurde dem Ortsmuseum Meilen (OMM) letzthin, zusammen mit einer Gedenkplakette zum Spatenstich, als Reminiszenz überlassen.

#### Gesucht: Objekte, Dokumente, Fotos

OMM-Kurator Michel Gatti freut sich über jedes Objekt, Dokument oder Foto, das zur Dokumentation und Aufhellung der Meilemer Geschichte beiträgt (Telefon 044 923 50 85, michel.b.gatti@gmail.com). Ebenfalls sehr geschätzt sind Freiwillige, die beim Aufsichtsdienst während Ausstellungen mitma-

Anmeldungen dafür nimmt OMM-Präsident Werner Wunderli unter Telefon 044 923 21 60 oder Mail werner.wunderli@bluewin.ch gerne entgegen.

# Nicht nur für Ballerinas

Body Love Fitness jetzt auch in Meilen



Melanie Schuler (links) und Kristina Wehrli unterrichten Barre-Fitness, eine Mischung aus aus Ballett, Pilates und Yoga.



Nach dem Erfolg des 2014 eröffneten Studios im Zürcher Seefeld, kommt Body Love Fitness (BLF) mit seinem Barre-Fitness-Konzept ab dem 25. Februar nach Meilen.

Das neue Studio an der Bahnhofstrasse bringt mit seinem neuen Barre-Fitness-Konzept, einer Mischung aus Ballett, Pilates und Yoga, frischen Wind in das bestehende Fitnessangebot.

Die beiden an der Goldküste wohnhaften Geschäftspartnerinnen Melanie Schuler und Kristina Wehrli erschaffen in ihrem Studio einen intimen Rahmen für ganzheitliche und inspirierende Fitnesskurse sowie für die Entdeckung einer ausgewählten Produktepalette. Mit ihrer Philosophie, in welcher das eigene Selbst, Wohlbefinden und die Liebe zum eigenen Körper im Zentrum stehen, schaffen sie eine einladende Atmosphäre für Bewegung, ohne dass dafür Tanz- oder Fitnesserfahrung notwendig wäre. Barre-Fitness ist ein gelenkschonendes, effizientes und hochfunktionelles Training für Frauen und Männer. Es ist ein ideales Training, um längere und straffere Muskeln zu bilden, die Heilung nach Verletzungen zu fördern, aktive Schwangerschaften zu unterstützen sowie Beweglichkeit und Gleichgewicht zu verbessern.

Einst von der Ballerina Lotte Burk in den 1950er-Jahren entwickelt, sind moderne Barre-Kurse nicht nur für Ballerinas, sondern auch für Anfänger geeignet. In den letzten zehn Jahren explodierte die Nachfrage nach Barre in den USA, Grossbritannien, Australien, und das Training gewinnt auch immer mehr Anhänger in Europa.

Kunden dürfen an beiden Standorten eine individuelle Betreuung in Gruppen von maximal elf Personen erwarten. Die Anweisungen der erfahrenen Instruktoren erfolgen während den Kursen in leicht verständlichem Englisch. Das Ganze wird unterstützt durch motivierende, energiegeladene Musik.

In den Kursen von BLF werden mit kleinen Bewegungen längere und straffere Muskeln aufgebaut, mit grösseren und dynamischeren Bewegungen dafür gesorgt, dass der Herzschlag sich erhöht und mit gezielten Bauchmuskelübungen der Rumpf gestärkt.

Neben den Fitness-Kursen lädt BLF alle Interessierten dazu ein, ihre feine Auswahl an Athleisure, Schmuck und Wellnessprodukten kennenzu-

BLF öffnet ab dem 25. Februar seine Türen und bietet wöchentliche Kurse an. Melanie und Kristina freuen sich darauf, Sie bei der Eröffnungsfeier am 1. März zwischen 17.30 und 21.00 Uhr an der Bahnhofstrasse 18 begrüssen zu dürfen.

www.bodylovefitness.ch

/zvg



An so herrlichen Sonntagen wie es der letzte einer war, bekommen Frühaufsteher einen spiegelglatten See und viel friedliche Meilemer Morgenstimmung serviert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



**IN MEILEN** 



Telefon 079 485 77 68

# **Natur-Gedicht** für Guldenen-Fans

«Auch Leute aus Meilen machen manchmal - wie ich - Spaziergänge im Gebiet Guldenen», schreibt uns MAZ-Leser Richard Spoerri, der seit bald zwanzig Jahren im Dorf wohnt.

Die Anstrengungen der Naturschützer und der Öffentlichkeit, die Natur auf der Guldenen zu erhalten und zu fördern, beeindruckten ihn immer wieder, erklärt der ehemalige Seklehrer weiter. Auch gefalle ihm der angrenzende Wald im Gebiet «Chüele Morge» mit seinen prachtvollen Nadelbäumen ganz besonders gut; ausserdem frage er sich, was aus dem stillgelegten ehemaligen Gasthaus wird.

Das alles hat ihn dazu bewogen, ein Gedicht über die Guldenen zu schreiben, das wir hier erstmals veröffentlichen.

#### Guldenen auf dem Pfannenstiel

Das Fachwerk-Gasthaus ruht am Rand der Lichtung mit der sanften Senke, wo Wald und Würde fern der Dörfer umranden Wiesen, Sumpf und Bänke.

Einst lärmten Schwelger im Wirtshausrummel, nun streben mehr Ausflügler zur Natur, zu Blumen, Tümpeln, Riesenstämmen auf Kieselpfaden durch die Flur.

Die Läufer, Radler, Spitzensportler sind nicht zu bremsen, wollen kämpfen. Biologen zählen Bläuling-Falter. Ein Streifzug hilft die Unrast dämpfen.

Im Herbst liegt manchmal an fahlen Tagen, ein Nebelschleier über dem Tal, allein hier sonnen sich goldene Lärchen, sie strahlen lange, werden dann kahl.

Der Schnee im Winter, hochgeschätzt von Kindern, Eltern, selbst von Greisen, lockt Schlittler, Skiläufer, Hundenarren, die dieses feine Glitzern preisen.

An sonnenklaren Kältetagen beginnt ein Schlittenfest mit Kindern. Sie gleiten hinab, sie steigen auf; der Spass hilft Bildschirm-Fieber lindern.

Die Anhöhe zieht Gemüter an, die Frische suchen, Stärkung, Licht. Bescheiden, anmutig wirkt diese Welt; das Kleinod erfreut seine Gäste schlicht.

/Richard Spoerri

# Alte Tücher für junge Vögel

Die Drogerie Roth in Meilen nimmt ab sofort alte Frottéetücher und Wasch- und Putzlumpen entgegen. Sie werden für die Vogelvoliere in Zürich gesammelt.

Die Tücher - mit guter Saugfähigkeit, bitte keine Bettwäsche - finden bei der Pflege der Vögel Verwendung. In der Vogelvoliere Zürich werden jährlich über tausend Vögel abgegeben, auch aus Meilen. Es sind dies sowohl einheimische Tiere, die aus dem Nest gefallen oder verletzt sind, als auch exotische Vögel aus Haustierbeständen. Mehr als die Hälfte der einheimischen Vögel können nach der Pflege wieder ausgewildert werden.

Mit der Abgabe von nicht mehr gebrauchten Frottéetüchern unterstützen Sie die Vogelvoliere in ihrer wichtigen Arbeit zum Wohl unserer gefiederten Freunde. Wer die Voliere finanziell unterstützen möchte, findet auf www.voliere.ch den entsprechenden Kontakt und das Spendenkonto. Jeder Franken und jedes Frottéetuch zählen!



**DAMEN UND HERREN** General Wille-Strasse 127 8706 Feldmeilen Telefon 044 923 04 15

# Herren 1 als Team zum nächsten Sieg



Die Lions haben sich am vergangenen Sonntag den dritten Sieg in Serie erkämpft. Dank diesem Erfolg befinden sie sich vor der alles entscheidenden letzten Meisterschaftsrunde auf Tabellenplatz 2.

In dieser weiterhin extrem engen Gruppe ist noch alles möglich, und die Lions haben nun bis am 10. März Zeit, sich auf das letzte Spiel vorzubereiten. Klar ist: Mit einem Sieg ist der Platz 2 nicht mehr zu verlieren, alles andere steht in den Sternen, ist aber ohne Sieg sowieso unerreichbar!

Daher zurück zum vergangenen Sonntag und einem spektakulären Spiel, das die 1. Mannschaft mit einer beherzten Teamleistung gewinnen konnte. Die Lions waren auf den Gegner grundsätzlich gut vorbereitet und man wusste in etwa, was zu erwarten war. Der UHC Mutschellen, der das Hin-

spiel gegen die Lions gewinnen konnte, überzeugte mit viel Ballkontrolle und liess den Ball sauber laufen. Die Meilemer hatten Mühe, Zugriff auf das Spiel zu finden, und das erste Drittel war mehr oder weniger ein grosses Chaos. Nur mit Glück und einem starken Luca Scheu im Tor stand es zur Pause nur 0:1 für den UHC Mutschellen. Somit konnten die Lions mit dem Gezeigten überhaupt nicht zufrieden sein, mit dem Resultat waren sie aber gut bedient.

Die Lions haben in dieser Saison gelernt, mit Widerständen umzugehen. Trotz schmalem Kader konnte ein weiterer – verletzungsbedingter Ausfall kompensiert werden, und die Lions fanden besser ins Spiel. Man konzentrierte sich wieder mehr auf das Spielen und nutzte die eigenen Stärken besser aus! Diese starke Phase nutzten sie und gingen mit 2:1 in Führung. Leider konnte der Ausgleich nicht verhindert werden, das Gezeigte überzeugte aber deutlich besser! Grösstes Thema eigentlich nicht sein sollte: Der Sieg ist Pflicht! Schiedsrichter.

Immerhin war es dieses Mal nicht so, dass nur die Meilemer die Welt regelmässig nicht mehr verstanden, sondern dass auch der Gegner nicht mehr weiter wusste. So kam es zu selten gesehenen Szenen: Die beiden Trainer schauten sich fragend an und dachten wohl das Gleiche, und die Spieler auf dem Feld korrigierten offensichtliche Fehlentscheide fairerweise gleich selbst.

Im letzten Drittel war die Partie ausgeglichen. Beide Teams hatten ihre Chancen. Die Lions gingen dank einem tollen Freistosstor in Führung, Mutschellen konnte in Überzahl kurz vor Ende der Partie aber ausgleichen. Mehrmals retteten beide Torhüter ihre Teams mit spektakulären Paraden, und so schien die Verlängerung schon sehr nahe. Doch 40 Sekunden vor Schluss kam ein freier Ball zu Lucien Steiner, und der Gast aus dem Bündnerland schoss die Meilemer tatsächlich noch zum Sieg. Mit einem satten Schuss überwand er den starken Torhüter des UHC Mutschellen zum entscheidenden 4:3.

Die letzten 40 Sekunden überstanden die Lions und feierten so die hart erkämpften 3 Punkte. Dank Jules Pfenninger, der am Tag zuvor noch Geburtstag gefeiert hatte, gab es sogar ein Bier zum Anstossen! Herzliche Gratulation!

Der Auftritt der Lions zeigte, dass defensive Stabilität in solch engen Spielen der Schlüssel zum Erfolg ist, und dass als Team viel erreicht werden kann. Nun war dann mal wieder einer, der es heisst es: Volle Konzentration für das letzte Spiel – ein

Gepflegt entspannen und auftanken.





www.facebook.com/ meileneranzeiger







# MeilenerAnzeiger

## Fotoaufnahmen mit dem Handy

Immer häufiger erhalten wir zu eingesandten Texten Handy-Bilder von Abendveranstaltungen. Handys sind jedoch für Fotos

bei schlechten Lichtverhältnissen nicht geeignet. Bitte verwenden Sie für Ihre Innenaufnahmen eine Digitalkamera (evtl. mit Blitzlicht). Achten Sie darauf, uns das Bild in bestmöglicher Auflösung und möglichst unbearbeitet zuzustellen.

#### Herzlichen Dank!

info@meileneranzeiger.ch



# MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG Bahnhofstrasse 28 Postfach 481 · 8706 Meilen

Telefon 044 923 88 33 Telefax 044 923 88 89 info@meileneranzeiger.ch www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee».

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,

1869/71-1944 Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener

Haushalten zugestellt. Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.- pro Jahr

Fr. 120.- auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel Typografie, Druckvorstufe:

Anita Estermann Druck: Feldner Druck AG

¥ FELDNER DRUCK







# Schweinsfilet

100g Fr. 5.90

statt Fr. 6.60

Aktion gültig bis Donnerstag, 28. Februar 2019

#### Kochen mit Anja Auer

# Kartoffelpuffer – salzig und süss

Sind Kartoffelpuffer einfach die deutsche Version der Rösti? Nicht ganz. Während ein Teller Schweizer Rösti ausschliesslich aus Kartoffeln besteht, werden die kleineren «Puffer» mit Eiern und Mehl gemacht.

Allerdings ist selbst in Deutschland nicht ganz klar, wie sie denn nun heissen, die handtellergrossen Fladen. Kartoffelpuffer, so wie in diesem Rezept? Oder Reibekuchen? Kartoffelplätzchen? «Reiberdatschi», wie in Bayern? Einigkeit kehrt erst dann wieder ein, wenn es ans Essen geht. Denn da gibt es nur eine Meinung: Erstklassig!

Für das Grundrezept braucht es wenige Zutaten: Kartoffeln, Eier, Mehl, Salz und ein bisschen geriebene Muskatnuss. Daraus entsteht eine Art Teigmasse, die im Fett herausgebraten wird. Für manche gehören zu diesem Grundrezept auch noch klein geschnittene Zwiebeln sowie eine Prise Pfeffer. Davon ausgehend besteht ganz grundsätzlich die Möglichkeit, zum Beispiel



Kartoffelpuffer passen gut zu Lachs und Meerrettichrahm.

Foto: Matthias Würfl

auch Karotten, Kürbis oder sonstiges Gemüse klein zu raspeln und die Kartoffelpuffer damit aufzuAls Hauptspeise bieten sich Kartoffelpuffer zum Beispiel mit einem Belag aus Lachs und frischem Meerrettichrahm an. Gern gesehen

ist der Kartoffelpuffer in seiner Grundvariante aber auch als Beilage - etwa zu Bratwurst und Sauer-

Wer beim Grundrezept Muskatnuss und Zwiebeln weglässt und nur eine kleine Prise Salz sowie Vanillezucker verwendet, hat sogar eine Basis für einen süssen Belag. Denkbar wäre zum Beispiel Apfelmus (das natürlich auch mit der salzigen Grundvariante schmeckt). Auch sehr fein sind kleine Apfelstücke, die bereits in die Teigmasse eingearbeitet wurden.

#### Kartoffelpuffer

#### Zutaten für 4 Portionen

Kartoffeln 1 EL Mehl Eier 1 TL Salz 0,5 TL Muskatnuss (gerieben) Zwiebel Sonnenblumenöl

Pfeffer

#### Zubereitung

Die rohen Kartoffeln schälen und raspeln. Anschliessend durch ein sauberes Geschirrtuch drücken und die Flüssigkeit herauspressen. Die Zwiebel fein hacken.

Die ausgepressten Kartoffeln und die fein gehackte Zwiebel in eine Schüssel geben. Zuerst die Eier zugeben und vermengen, anschliessend das Mehl. Teig mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Sonnenblumenöl in einer Pfanne geben und die Kartoffelpuffer bei mittlerer Hitze von beiden Seiten goldbraun braten.

#### Tipp

Für die süsse Variante Zwiebeln, Salz, Pfeffer und Muskatnuss weglassen und statt dem Teelöffel Salz nur eine Prise verwenden. Wer möchte, gibt diesem Kartoffelpufferteig noch ein paar Apfelstücke und/oder etwas Vanillezucker hin-

> Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

# Kantonsratswahlen 2019

Hauseigentümer wählen Hauseigentümer 2 × auf jede Liste

Die beiden Sektionen Küsnacht und Pfannenstiel unterstützen folgende Kandidierenden





#### **Tumasch Mischol**

- · dipl. Gemeindeschreiber Fachmann Öffentliches Planungs- und Bauwesen IVM
- Vizefraktionschef SVP

Hombrechtikon, geb. 1975 bisher, SVP, Liste 1



#### **Beatrix** Frey-Eigenmann

- · Lic. rer. publ. HSG · Unternehmensberaterin
- Meilen, geb. 1966 bisher, FDP, Liste 3



#### Stefan Bührer

- · Dipl. geogr. phil II · Sekundarlehrer Gemeinderat Zumikon (Vorsteher Tiefbau)
- Zumikon, geb. 1973 neu, FDP, Liste 3



#### bisher, SVP, Liste 1 **Christian Schucan**

Küsnacht, geb. 1980

Nina Fehr Düsel · Dr. iur., Juristin

· Mitglied der Redaktions-

Kantonsrätin

kommission und

der Gewerbegruppe

· Dr. sc. techn. ETH · Unternehmer

Uetikon, geb. 1968 bisher, FDP, Liste 3



#### Marzena Kopp-Podlewski

- · Dr. oec. publ. Geschäftsführerin der CVP-Fraktion des Kantonsrates
- Dipl. Mentalcoach

Meilen, geb. 1971 neu, CVP, Liste 6

SVP, Liste 1 ■ Hans-Peter Amrein ■ Christian Hurter ■ Roberto Martullo ■ Martin Hirs ■ Raphael Bürgi FDP, Liste 3 ■ Peter Vollenweider ■ Corinne Hoss ■ Joel Gieringer ■ Daniel Wenger ■ Christina Hofmann CVP, Liste 6 ■ Lorenz Schmid ■ Willy Bischofberger ■ Ursula Traber ■ Peter Keller ■ Mark Zünd

# **KMU-VERTRETER GEHÖREN** IN DIE POLITIK!



**Peter** Vollenweider

Weiter empfehlen wir:

Hans-Peter Amrein (SVP/bisher)

**Domenik Ledergerber** (SVP/bisher) Nina Fehr Düsel (SVP/bisher) Beatrix Frey-Eigenmann (FDP/bisher)

Marianne Zambotti-Hauser (FDP/neu)

Lorenz Schmid (CVP/bisher)





Christian Schucan



Ursula **Traber** 

#### 2× auf Ihre Liste



**Tumasch** Mischol SVP/bisher



**Christian** Hurter SVP/bisher

Gewerbeverband Bezirk 🗐 🤱



